

Präventionskonzept im Ju-Jutsu Verband Württemberg

Der Ju-Jutsu Verband Württemberg e.V. und seine Sportvereine und -schulen übernehmen Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Die Verbandsarbeit ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Dazu gehört auch der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Gefährdung, sexualisierte Gewalt und Missbrauch.

Der Deutsche Ju-Jutsu Verband e.V. stellt sich bereits seit Jahren der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe, präventiv gegen Gewalt im Allgemeinen (sowohl durch Gleichaltrige, als auch durch Ältere und Erwachsene) vorzugehen und sexualisierte Gewalt und sexuellen Missbrauch, gerade an Kindern und Jugendlichen, zu erkennen und Maßnahmen der Prävention durchzuführen. Dies erfordert vernetztes Arbeiten und Zusammenwirken aller Ebenen innerhalb des Verbandes und mit allen relevanten Behörden, Institutionen und Organisationen.

Der besondere Stellenwert, den dieses Thema innerhalb der Arbeit im Deutschen Ju-Jutsu Verband e.V. hat, drückt sich im Besonderen durch das bundesweit einheitliche Kurskonzept „Nicht mit mir! - Schütz dich vor Gewalt!“ aus, welches sich mit den Themenkomplexen Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung auseinandersetzt.

Aus dem Selbstverständnis der Sportart Ju-Jutsu ergibt sich von selbst, dass wir sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen auf das Schärfste verurteilen. Wir wollen durch unser Präventionskonzept dazu beitragen, dass sexualisierte Gewalt und Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Sport verhindert wird. Jeder Fall von Missbrauch ist einer zu viel!

Das Präventionskonzept des Ju-Jutsu Verbandes Württemberg e.V. sieht nachfolgende Maßnahmen zur Umsetzung in jedem seiner Vereine vor:

- 1.1. Die Vorstände sowie die Jugendleitungen des Ju-Jutsu Verbandes Württemberg e.V. und seiner Vereine kennen und nutzen unsere Informationstexte:
 - Broschüre: Sexuellen Missbrauch im Sport und durch Sport verhindern
 - Merkblatt: Was tun im Verdachtsfall
 - Merkblatt: Vier Prinzipien zum Schutz vor sexuellem Missbrauch und falschem Verdacht
 - Ehren-/ Verhaltenskodex als verbindliche Information für alle Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Betreuer/innen, Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder.
- 1.2. Alle Übungsleiter/innen, Trainer/innen, Betreuer/innen und Mitarbeiter/innen erhalten alle erforderlichen Informationen, die für ihre Arbeit im Land oder Verein notwendig sind. Dies kann in schriftlicher Form erfolgen oder bei Trainer-Aus- und Fortbildungen. Hier sei nochmals auf die Kursleiterausbildung „Nicht mit mir! - Schütz dich vor Gewalt!“ verwiesen, die entsprechende Ausbildungsinhalte enthält.
- 1.3. Hauptberufliche Mitarbeiter, wie beispielsweise hauptberufliche Trainer/innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, werden von ihrem Vereinsvorstand dazu aufgefordert, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.
- 1.4. Trainern/innen, Übungsleitern/innen, Betreuern/innen, Helfern/innen, die ehrenamtlich arbeiten oder auf Honorarbasis tätig sind, unterzeichnen den aktuellen Ehren-/Verhaltenskodex. Dieser sollte auf jeden Fall Bestandteil eines jeden Trainer-/Übungsleitervertrags sein.

Neben diesen grundlegenden Maßnahmen werden folgende Möglichkeiten empfohlen:

- 2.1. Mehrtägige Turniere, Wettkämpfe, Trainingslager oder Freizeiten werden gewissenhaft vorbereitet. Alle Betreuer/-innen unterzeichnen den Ehren-/Verhaltenskodex. Die Betreuer/-innen werden entsprechend geschult. Gemeinsam legen sie die erforderlichen Standards der jeweiligen Maßnahme fest. Die Eltern werden über die jeweiligen Standards informiert.
- 2.2. Der Verein benennt mindestens eine Vertrauensperson (Kinderschutzbeauftragte(r), die vereinsintern als Gesprächspartner zur Verfügung steht. Sie sollte ausreichend qualifiziert sein und mindestens in der Lage den Kontakt zu einer externen Beratung herzustellen.
- 2.3. Einmal jährlich sollte innerhalb des Vereins ein Elterninformationsabend stattfinden, der über die Grundsätze der pädagogischen Arbeit im Verein (Vorstellung des Verhaltenskodexes und anderer Standards) unterrichtet. Hier wird auf die Arbeitsmaterialien des Systems „Nicht mit mir!“ verwiesen.

Ansprechpartner des Württembergischen Ju-Jutsu-Verbandes e.V.:

- **Volkmar Baumbast (Präsident)**
- **Jonas Zimmer (Jugendwart)**
- **Frieder Knauss (Kinderschutzbeauftragter)**